



Gemeindevorsteher

Dr. Volker Stagge
Tal 10
85276 Pfaffenhofen

volker.stagge@t-online.de

13. Oktober 2015

Meine lieben Schwestern und Brüder, liebe Freunde und Gäste!

Der **Erntedanktag 2015** war für die Gemeinde Pfaffenhofen ein ganz besonderes Erlebnis: Wir konnten Gott unseren Herzensdank entgegenbringen und wir durften mit vielen Gästen die Heilige Wassertaufe von 4 Seelen feiern! Ein einmaliger Segenstag für die Gemeinde, besonders auch für die Tauffamilien. Ich möchte mich bei allen, die zu diesem schönen Gottesdienst und der gemeinsamen Feier beigetragen haben, herzlich bedanken!

Es wäre schön, wenn die Impulse dieses Tages in unseren Herzen weiter lebendig sind und umgesetzt werden können. Deshalb möchte ich sie euch nochmals in Erinnerung bringen:

Wir alle haben in diesem Jahr ausgesät – oft mit göttlichem Samen. Wir haben versucht, gutes Land zu sein für das, was Gott in uns hineinlegen wollte. Und wir alle konnten ernten und sind auch dieses Jahr in Vielem reicher geworden!

Wie danken wir Gott? Genügen ein Dankgebet und ein Dankopfer? Lasst uns doch darüber hinaus zu dankbaren Menschen werden!

Eine **dankbare Person** muss zuerst erkennen, was ihr gegeben ist. Dass alles, was wir haben, ein göttliches Geschenk ist, sehen wir nicht immer. Machen wir die Augen auf – es gibt noch viel zu entdecken, was wir aus der Hand Gottes annehmen dürfen!

Das, was uns gegeben wird, sollten wir auch wertschätzen. Das Wasser und das Brot, den Bruder und die Schwester, den Partner, die Eltern, das Wort Gottes und Seine Gnade, lassen wir nichts unter den Tisch fallen, sondern versuchen wir, den hohen Wert dieser vielen Gaben recht einzuschätzen.

Dann übernimmt ein dankbarer Mensch Verantwortung für das, was ihm geschenkt wird. Wir sind für die Schöpfung verantwortlich - lasst uns die Welt, in der wir leben dürfen, schützen. Auch mit der geistigen Schöpfung, dem Reich Gottes in unserer Mitte, wollen

wir verantwortungsbewusst umgehen. Wie wir Nahrungsmittel nicht achtlos wegwerfen können wir auch das Wort Gottes bewahren und davon leben.

Der letzte Aspekt, der genannt wurde, ist das Teilen. Ein dankbarer Mensch teilt! Weder unseren natürlichen Reichtum noch unseren geistlichen möchten wir für uns behalten. So erfüllen wir das Gesetz Christi, vermehren das, was wir haben, tragen zur Vollendung des Reiches Gottes bei und können uns dabei auch von Herzen freuen.

In diesem Sinn lasst uns immer mehr zu einer dankenden und dankbaren Gemeinde werden!

Im November erleben wir den Gottesdienst für Entschlafene, dieses Mal in der Übertragung mit unserem Bezirksapostel. Am ersten Advent spüren wir in der Gemeinde in einer Feier noch einmal dem Gemeindemotto „Gott ist da – da will ich hin“ nach. Zu den Gottesdiensten, dem Gebetsabend am 31.10. und allen anderen Zusammenkünften lade ich euch gern ein!

Mit herzlichen Grüßen

Euer Vorsteher

Volker Stagge